



IST  
SOEBEN  
ERSCHIENEN

## DEUTSCHE KUNST UND DEKORATION

### INHALT

**Gemälde:** Werke von Henri de Toulouse-Lautrec. **Ausstellung „Kunstschau“ Wien 1929.** Neue Arbeiten von Kokoschka, Andersen, Gütersloh, Faistauer, Huber, Böhler, Zülow, L. Gabor. Werke von Sei Koyanagui. Arbeiten von Elisabeth Makovska. Kirchliche Wandmalereien von Gino Severini. **Plastik:** Keramische Arbeiten von Mika Mikoun. Wiener keramische Arbeiten aus den Vereinigten Ateliers für Kunst und Keramik, Marcell Goldscheider. **Damenzimmer:** farbiger Entwurf von Prof. Paul Grießer-Bielefeld. Stoffmuster nach Entwürfen von Prof. Fritz August Breubaus. Buchmarken von Otto Reichert.  
**Viele Text-Beiträge.**

Mit 65  
ILLUSTRATIONEN  
IM VIERTELJAHR M. 7.—  
DAS EINZELHEFT M. 3.—  
ERSCHEINT MONATLICH  
VERLAGSANSTALT   
ALEXANDER KOCH G.M.B.H. DARMSTADT

## Zum 60. Geburtstag von JOHANNES WOLF

am 17. April 1929 erscheint:

## Musikwissenschaftliche Beiträge

### FESTSCHRIFT FÜR JOHANNES WOLF

zu seinem sechzigsten Geburtstag

Herausgegeben  
von

Walter Lott, Helmuth Osthoff und  
Werner Wolffheim

222 Seiten mit zahlreichen, zum Teil ganzseitigen  
Notenbeispielen, 8 Tafeln und einem Bildnis. 4<sup>o</sup>.  
In einer einmaligen Auflage von 325 Abzügen  
hergestellt, von denen 275 in den Handel kommen.

Broschiert. Preis: 80 Rmk.

32 Gelehrte des In- und Auslandes haben sich hier zu einer eindrucksvollen Huldigung für Johannes Wolf, den Meister musikgeschichtlicher Forschung, vereinigt. Für fast alle grossen Epochen liegen hier so viel neue und wesentliche Ergebnisse vor, werden so zahlreiche Einzelfragen von historischer und geisteswissenschaftlicher Bedeutung von neuen Seiten beleuchtet, dass diese Sammlung musikwissenschaftlicher Abhandlungen über das gebotene Material hinaus eine Fülle von Anregungen vermittelt. Über die Instrumentalmusik des Altertums gibt C. Sachs an Hand von Illustrationen bedeutsame Aufschlüsse. Neue Bausteine zur Musikgeschichte des Mittelalters tragen die Arbeiten von Anglès, Van den Borren und Wagner zusammen. Auf die Epoche der Renaissance in den verschiedenen europäischen Musikländern bis 1600 etwa beziehen sich Beiträge von Dent, Einstein, Haas, Moser, Norlind, Osthoff, Pirro und Schering, während Studien von David, Friedländer, Kroch, Mersmann, Fr. Noack, Schönemann, Simon, Torrefranca, Th. W. Werner und Wolffheim musikwissenschaftliche Themen aus den folgenden Jahrhunderten bis in die Zeit der Klassiker hinein behandeln. Hingewiesen sei besonders auf Helferts Abhandlung über Einflüsse des Jesuitendramas bei Gluck, weil hier für das Jesuitendrama eine ganz neue, grosse Quelle erschlossen wird, die auch für den Literaturhistoriker von grösstem Interesse ist. Mit E. M. von Hornbostel und Lachmann kommt die vergleichende Musikwissenschaft zu Wort. Über die wachsende Bedeutung des Farbe-Ton-Problems äussert sich Mahling. Bibliographische Spezialarbeiten liefern Gombosi, Hirsch und Schneider, während Kathi Meyer grundsätzliche Fragen der Musikbibliographie anschnidet. Unter den erstmalig veröffentlichten Musikstücken befinden sich Kompositionen von Joh. Seb. Bach, Schubert, Senffl und Regnart, unter den erstmalig in Faksimile mitgeteilten Autographen solche von Joh. Seb. Bach und Regnart.

Nur bar. Rabatt: 30%.



**Martin Breslauer**

Buchhändler und Antiquar

Berlin W 8,

Französische Str. 46 I.